

Karl May gestorben. Der bekannte Jugendschriftsteller **Karl May**, der erst vor wenigen Tagen in Wien einen Vortrag gehalten, der ihm den reichen Beifall einer begeisterten Schar brachte, ist am 1. April in Radebeul bei Dresden gestorben. Er war nur kurze Zeit ans Krankenbett gefesselt. Auf der Rückreise von Wien hatte sich May eine Erkältung zugezogen, die in eine Lungenentzündung ausartete, der er erlag. Karl May ist am 25. Februar 1842 in Hohenstein-Ernstthal (Sachsen) geboren. Er besuchte das Volksschullehrerseminar, wendete sich aber bald lediglich der Schriftstellerei zu. Fast sechzig Bände, die in drei Millionen Exemplaren verbreitet sind, bilden sein Lebenswerk. Viele sind von seinem ersten Verleger Münchmeyer verändert und entstellt worden, was bekanntlich auch zu einem Prozeß geführt hat, aus dem Karl May als Sieger hervorging. Die wichtigsten seiner Werke sind: „Durch die Wüste“, „Durchs wilde Kurdistan“, „Von Bagdad nach Stambul“, „In den Schluchten des Balkan“, „Durch das Land der Skipetaren“, „Der Schiit“, „Winneton“, „Im Lande des Mahdi“, „Auf fremden Pfaden“, „In den Kordilleren“, „Satan und Ischariot“, „Im Reiche des silbernen Löwen“, „Der verlorene Sohn“ u. v. a.

Aus: Salzburger Chronik. 48. Jahrgang, Nr. 75, 02.04.1912, S. 5+6.

Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, April 2018